

wurden etwas größer, blieben aber ohne dunklen Körperinhalt und vertrockneten dann.

Woran lag das? Sind Birke und Erle wirklich die Futterpflanzen? Ich finde den Falter meist in Gegenden, wo Erle bestimmt nicht und Birke nur in größerer Entfernung vorkommt. Z. B. fand ich am 21. September 1928 ein fast fransenreines ♂ an einer Landstraße, wo weit und breit weder Erle noch Birke standen, ebenso am 11. Oktober 1930 ein abgeflogenes ♂ an einer Landstraße, wo auf wenigstens 4 km im Umkreise weder Erle überhaupt noch Birke, außer vereinzelt Gartenstücken, wachsen. Hat das Tier andere Futterpflanzen? Brunn.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung.)

324. *L. carpinata* Bkh. (3241.) 27. 3. bis April. Steffenshagen, Potthagen (P.). Sehr vereinzelt. — Nach Spormann nicht selten im Elisenhain und bei Jeaser, Kieshof.
325. *L. halterata* Hufn. (3243.) Mai. Nur zweimal, 15. 5. 19 Kieshofer Moor (P.), 29. 5. 28 Wampener Wald (L.) gefunden. — Nach Pietsch mehrfach bei Kieshof, Hanshagen und sonst in der Greifswalder Gegend gefangen (Spormann). Hier auch die f. *zonata* Thnbg.
326. *L. sexalisata* Hb. (3244.) Von Pietsch bei Kieshof gefunden.
327. *L. viretata* Hb. (3246.) Ein Falter am 8. 6. 30 im Wampener Wald, ein anderes Stück am 22. 5. 26 in der Stubnitz gefangen (L.). — Von Pietsch 1900 mehrfach bei Kieshof und Jeaser beobachtet (Spormann).
328. *Cheimatobia boreata* Hb. (3255.) 14. 10. bis 7. 12. Jahrweise häufig im Elisenhain. Stets seltener als die folgende Art. — Nach Spormann auch bei Kieshof, Wackerow und in Greifswald am Licht. Nach Pfau bei Buddenhagen.
329. *Ch. brumata* L. (3256.) 28. 10. bis 7. 12. Jedes Jahr mehr oder minder häufig, besonders im Elisenhain. Auch bei Hanshagen, Wampen und zahlreich in der Stadt am Licht.
330. *Eucosmia undulata* L. (3270.) 27. 6. bis 13. 7. Mehrfach im Kieshofer Moor, bei Potthagen und Wrangelsburg gefunden (P.). — Nach Spormann auch bei Jeaser.
331. *Scotosia vetulata* Schiff. (3278.) Nur ein Falter 30. 6. 25 Elisenhain (L.). — Nach Pietsch bei Kieshof (Spormann).
332. *Lygris reticulata* F. (3287.) 1 ♀ 27. 7. 28 Elisenhain (L.). — Belegstück leider verloren gegangen, doch ist jeder Zweifel ausgeschlossen. — Auch von Plötz schon bei Eldena gefangen.

333. *L. prunata* L. (3291.) Juli bis September. Nicht eben zahlreich in Greifswald an Mauern und Zäunen, am Licht, sowie im Kieshofer Moor. Auch bei Stubbenkammer (P.).
334. *L. testata* L. (3292.) 29. 8. bis 28. 9. Kieshofer Moor, Steffenshagen (P.). — Von Pietsch in Greifswald am Licht gefangen.
335. *L. populata* L. (3293.) 12. 7. bis 28. 8. Kieshofer Moor, Pothhagen, auch in Greifswald am Licht. Ziemlich häufig (P.). — Von Pfau auch bei Buddenhagen gefunden.
336. *L. associata* Bkh. (3294.) Nach Spormann bei Greifswald nicht selten.
337. *Larentia dotata* L. (3300.) 9. 7. bis 26. 7. Guester Moor, Elisenhain, Diedrichshagen; auch am Licht in Greifswald.
338. *L. ocellata* L. (3304.) 25. 5. bis 4. 8. in zwei Generationen. Wampener Wald, Neuenkirchen, Diedrichshagen, Lubmin, auch in der Stubnitz.
339. *L. bicolorata* Hufn. (3305.) 9. 7. bis 2. 8. Einigemale in den Anlagen der Stadt gefangen (P.).
340. *L. variata* Schiff. f. *nigrofasciata* Gmppb. (3306.) 4. 6. 27 Lubmin (P.). *Variata vera* wurde im Gebiet nicht sicher festgestellt.
341. *L. obeliscata* Hb. (3306 b.) Juni, September. Nicht sehr zahlreich; Kieshofer Moor, Steffenshagen, Pothhagen (P.).
342. *L. cognata* Thnbg. (3308.) 17. 9. 12 Kieshofer Moor und 19. 7. 97 Neuendorf (Wollin) (P.). Die ersten, zunächst verkannten Funde in Norddeutschland! Von der Insel Usedom seit 1926 nachgewiesen. — Auffällig ist die späte Flugzeit bei dem Greifswalder Stück.
343. *L. juniperata* L. (3310.) Nach Spormann bei Greifswald.
344. *L. siterata* Hufn. (3313.) Nach Pietsch bei Greifswald.
345. *L. miata* L. (3314.) Zwei Falter fand Pietsch 1898 bei Greifswald (Spormann). In Pommern sonst nur noch einmal (1920) von Manteuffel in Swinemünde gefangen.
346. *L. truncata* Hufn. (3319.) 8. 6. bis 14. 7. und wieder vom 24. 8. bis September. Diedrichshagen, Kieshof, Wampener Wald; oft in Greifswald am Licht. — (Vgl. zu dieser und der folgenden Art Dr. Heydemann, I. E. Z. XXIII [1929], Seite 249 ff.).
347. *L. immanata* Hw. (3320.) 10. 9. bis 28. 9. Kieshofer Moor, Diedrichshagen, Steffenshagen (P.).
348. *L. viridaria* F. (3333.) 5. 7. bis 14. 7. Pothhagen, Elisenhain, Wampener Wald, Diedrichshagen. Gern am Licht. — Nach Spormann bei Kieshof, Jeaser.
f. *derassaria* Schille unter der Stammform.
349. *L. fluctuata* L. (3344.) 9. 5. bis 10. 6. und wieder vom 22. 7. bis 16. 8. Wampener Wald, Diedrichshagen, Putbus. Mehrfach in Greifswald am Licht.
350. *L. didymata* L. (3358.) 13. 7. bis 15. 9. Wampener Wald, Kieshofer Moor, Neuenkirchen, Pothhagen, Elisenhain, Wrangelsburg. Vereinzelt. — Nach Spormann auch bei Jeaser.

351. *L. vespertaria* Bkh. (3360.) 9. 10. 24 Elisenhain (P.). Häufig im August 1918 bei Stubbenkammer (P.). — Nach Pietsch auch bei Greifswald, Wackerow, Potthagen.
352. *L. montanata* Schiff. (3363.) 28. 5. bis 14. 7. In allen Waldungen mehr oder weniger häufig.
353. *L. suffumata* Hb. (3367.) 27. 4. bis 13. 5. Mehrfach im Kieshofer Moor gefunden (P.). — Nach Pfau bei Buddenhagen.
354. *L. quadrifasciaria* Cl. (3368.). Nach Spormann selten bei Eldena und Potthagen.
355. *L. ferrugata* Cl. (3369.)* 17. 5. bis 22. 6. und wieder vom 22. 7. bis 9. 8. Elisenhain, Diedrichshagen, Wampener Wald, Neuenkirchen, Kieshofer Moor. Gern in Greifswalder Gärten am Licht. Auch bei Saßnitz.
- f. *unidentaria* Hw. (3370.)* ebenso häufig wie der Typus.
356. *L. spadicearia* Bkh. (3369 a.)* Nach Spormann sehr häufig bei Greifswald. In neuerer Zeit sind echte Stücke nicht gefangen worden. (Fortsetzung folgt.)

*) Nach Pfau bezeichnete Spormann *ferrugata* Cl. als *spadicearia* Bkh., *unidentaria* Hw. als *ferrugata* Cl. und *spadicearia* Bkh. als *unidentaria* Hw.

Sitzungsberichte des Entomologen-Vereins Dortmund.

Sitzung am 14. Juni 1929.

Im geschäftlichen Teile entspann sich nach Verlesung eines Aufsatzes des Herrn Röher-Döbeln betr. Pendelbewegungen als Ursachen des Melanismus eine lebhaftete Debatte über dieses Thema. Die Ansicht einer Pendelbewegung als Ursache des Melanismus wurde abgelehnt. Bezüglich der Geschlechtsduftstrahlungen lagen sich widersprechende Beobachtungen vor. Herr Heddergott hat ein frischgeschlüpfte *Agl. tau*-♀ unter Beobachtung im Freien ausgesetzt. Keins der zahlreich umherschwärmenden ♂♂ nahm Notiz von dem unbefruchteten ♀. Herr Heddergott glaubt daher, daß die Duftapparate erst später wirksam würden. Herr Löwenstein hat dagegen ein frischgeschlüpfte *tau*-♀ an seinen Rock gesetzt und ist damit ins Freie gegangen. Schon nach einer halben Stunde wurde er bezw. das ♀ von Dutzenden von ♂♂ umschwärmt. Daraufhin wurde das ♀ an einen Baum gesetzt und etwa 15 der anfliegenden ♂♂ gefangen, worauf die Kopula zugelassen wurde, die sofort erfolgte. Bezüglich des Melanismus stellt sich Herr Löwenstein auf den Standpunkt Darwins, wonach das Zweckmäßigste Bestand hat oder sich höher entwickelt, alles übrige aber zugrunde geht. Als Beispiel führt er an, daß die Falter von *Amphidasis betularia* früher vornehmlich an der weißen Birkenrinde Schutz suchten und fanden. Nachdem aber die Umbildung zur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Lommatzsch Wilhelm

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald. 203-205](#)